



Epidemiologisches Bulletin

13. Oktober 2000 / Nr. 41

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Gastroenteritis-Ausbruch durch *Clostridium perfringens*

Untersuchung eines Ausbruchs in einem Münchner Altenheim

Auf die Bedeutung, die *Clostridium (C.) perfringens*, der Erreger des Gasbrandes als Verursacher von lebensmittelbedingten Erkrankungen und Ausbrüchen besitzt, wurde bereits in der Ausgabe 18/2000 des Epidemiologischen Bulletins hingewiesen. In Deutschland werden gegenwärtig viele dieser Ausbrüche nicht geklärt. So ist es nach wie vor schwierig, die Gesamtbedeutung dieses Erregers im Kontext der lebensmittelbedingten Erkrankungen sicher zu beurteilen. Unter fünf größeren Gruppen-erkrankungen mit Gastroenteritiden in Altenheimen, die im Jahr 1998 im Bereich der Gesundheitsbehörde der Landeshauptstadt München gemeldet und aufgeklärt wurden, verdient eine durch *C. perfringens* verursachte besondere Beachtung (je zwei Ausbrüche wurden durch Norwalkviren, je zwei durch Rotaviren ausgelöst). Zu diesem nachträglich untersuchten *Clostridium-perfringens*-Ausbruch kann erst jetzt berichtet werden, u. a. weil staatsanwaltliche Ermittlungen noch nicht abgeschlossen waren. Das Beispiel dieser Untersuchung vermittelt wertvolle Erfahrungen zum Vorgehen in entsprechenden Fällen und Schlussfolgerungen für die Prävention:

Ablauf des Geschehens und erste epidemiologische Ermittlungen: Die Gesundheitsbehörde der Landeshauptstadt München erfuhr erst 5 Tage nach Beginn des Ausbruchs durch die örtliche Presse, dass in einem Altenheim mehrere Bewohner massiv an Gastroenteritis (mit Erbrechen, Durchfällen und teilweise Dehydrierung) erkrankt seien. Die sofort eingeleiteten Recherchen ergaben, dass zunächst 21 Heimbewohner erkrankt waren, davon 4 so schwer, dass sie in Krankenhäusern behandelt werden mussten. Zwei dieser stationär aufgenommenen Patienten starben nach 1 bzw. 2 Tagen im Krankenhaus. Bei beiden war der tödliche Ausgang allerdings überwiegend schweren Grunderkrankungen anzulasten; eine Patientin war schon vor Auftreten der Durchfallerkrankung moribund, bei der zweiten ergab die Sektion keinen offensichtlichen Zusammenhang mit einem Infektionsgeschehen bzw. einer lebensmittelbedingten Erkrankung. Wenige Tage später traten 7 weitere, leichter verlaufende Durchfallerkrankungen auf (s. Abb. 1). In Kooperation mit der Lebensmittelüberwachungsbehörde, dem Veterinäramt und dem Landesuntersuchungsamt wurden die

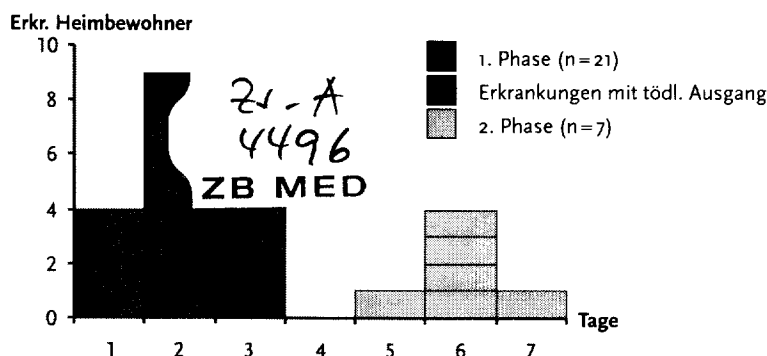


Abb. 1: Gastroenteritis-Ausbruch in einem Münchner Altenheim 1998 nach Erkrankungstagen

Diese Woche 41/2000

Lebensmittelvergiftung durch *Clostridium perfringens*:
Ausbruch in einem Altenheim

Milzbrand (Anthrax):

- ▶ Zu aktuellen Ausbrüchen in der WHO-Region Europa
- ▶ Überblick

Mitteilungen:

- ▶ Vorbereitung auf das Infektionsschutzgesetz (IfSG)
- ▶ 4. Koblenzer AIDS/Hepatitis-Forum

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Wochenstatistik 36/2000

